

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **57=77 (1911)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXVII. Jahrgang.

Nr. 12

Basel, 25. März

1911

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an **Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung in Basel.** Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. — Inserate 35 Cts. die einspaltige Pettizeile. Redaktion: Oberst **U. Wille**, Meilen; Oberst **Fritz Gerisch**, Bern.

Inhalt: Schiesspflicht und Schiesskontrolle. — Die hellenische Armee. (Schluss.) — Eidgenossenschaft: Beförderungen. Einteilung der Generalstabsoffiziere pro 1911. Einteilung der Offiziere der Eisenbahnabteilung des Generalstabes pro 1911. — Ausland: Deutschland: Die diesjährigen größeren Truppenübungen der preussischen Armee. — Oesterreich-Ungarn: Schaffung eines Militärlehrerkorps. — Italien: Das historische Kriegs-Ingenieurmuseum der Engelsburg.

Dieser Nummer liegt bei:

Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen
Militärzeitung 1911 Nr. 3.

Schiesspflicht und Schiesskontrolle.

In Nr. 48 und 50 der „Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung“, Jahrgang 1910, in Nr. 611 und 615 des „Bund“, Jahrgang 1910 und Nr. 47, Jahrgang 1911 sind verschiedene Artikel erschienen, welche die Kontrolle der Schiesspflicht besprechen und Vorschläge zur Verbesserung derselben der allgemeinen Diskussion unterbreiten.

Ueber diese Materie sind nach unserem Dafürhalten in erster Linie die gesetzlichen Bestimmungen ins Auge zu fassen und in zweiter Linie zu untersuchen, ob und in welchen Punkten an zuständiger Stelle zweckmäßige Abänderungsvorschläge einzu-reichen wären.

Die zurzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen sind folgende:

1. Art. 124 der M.-O. vom 12. April 1907 bestimmt den Umfang der Schiesspflicht.

2. Art. 43 der Verordnung über das militärische Kontrollwesen vom 18. Oktober 1909 setzt fest, daß die Erfüllung der Schiesspflicht in die kantonalen Korpskontrollen (*und nur in diese*) einzutragen sei.

3. Die bundesrätliche Verordnung über die Schiessübungen der Schiessvereine vom 24. Dezember 1908 sagt in Art. 15, daß die Kreiskommandanten die Erfüllung der jährlichen Schiesspflicht in den Dienstbüchlein einzutragen haben und daß die Vereinsvorstände bis spätestens Ende Juli die Dienst- und Schiessbüchlein ihrer sämtlichen schiesspflichtigen Mitglieder an den Sektionschef der Wohngemeinde abzugeben haben.

4. Das jährliche Programm über die Schiessübungen der Schiessvereine und das Kreisschreiben der Abteilung für Infanterie an die Militärbehörden der Kantone bezüglich des außerdienstlichen Schiesswesens bestätigen alljährlich diese Kontrolle der Schiesspflicht.

5. Die Vorschrift, daß in den Dienstbüchlein keine Eintragungen seitens nicht militärischer Amtsstellen gemacht werden dürfen.

Aus den angeführten gesetzlichen Bestimmungen geht hervor, daß die Kontrolle der Schiesspflicht vollständig Sache der kantonalen Militärbehörden ist. Der Bund stellt nur die Vorschriften auf.

Die Ausführung ist in Hauptsachen Amtspflicht der Kreiskommandanten. Schreiber dieser Zeilen hat als Kreiskommandant seit mehr denn zwanzig Jahren mit der Kontrolle der Schiesspflicht zu tun und ist alljährlich glücklicher Empfänger und Versender von etlichen Tausend Dienst- und Schiessbüchlein, er wäre aus leicht begreiflichen Gründen der erste, der es herzlich begrüßen würde, wenn der bezügliche Kontrollapparat vereinfacht, resp. ganz aufgehoben werden könnte.

In den Eingangs erwähnten Einsendungen werden aber Uebelstände aufgeführt, von denen wir bis dahin noch nichts erfahren hatten.

Wenn die Kreiskommandanten, denen die Kontrolle der Schiesspflicht obliegt und welche dafür zu sorgen haben, daß die gesetzlichen Vorschriften gehandhabt werden, so vorgehen, wie nachstehend auseinandergesetzt, werden diese Uebelstände zum großen Teile verschwinden.

Der Kreiskommandant trifft folgende Verfügungen:

1. Er veranlaßt die Vereinsvorstände die Schiesspflicht sofort nach Beendigung der Schiessübungen für das obligatorische Programm in die Schiessbüchlein einzutragen und dieselben samt den Dienstbüchlein an den Sektionschef abzugeben.

2. Die Sektionschefs werden eingeladen, diese bei ihnen eingehenden Dienst- und Schiessbüchlein nicht wochenlang bei sich zu behalten, sondern unverzüglich an das Kreiskommando weiter zu spedieren.

3. Er sorgt durch Zirkular dafür, daß, wenn die Waffen- und Kleiderinspektionen des betreffenden Kreises in die Zeit der Schiessübungen fallen, während derselben keine Dienst- und Schiessbüchlein abgegeben werden dürfen.

4. Er verpflichtet die Sektionschefs, die Dienst- und Schiessbüchlein, sobald sie sie vom Kreiskommando zurückerhalten, entweder den Trägern per Post zuzustellen oder den Vereinsvorständen zu Händen der Schiesspflichtigen zu übergeben.